



- 1 | Vorwort
- 2 | Metamorphose Gottes
- 5 | ErMUTigung
- 5 | Verheißung des Neuen Bundes
- 6 | Berufung Israels
- 7 | Wort
- 7 | Marriage Week 2022
- 9 | Jugendbeitrag: Jugendparlament
- 9 | Jugendbeitrag: Jungschar
- 11 | Gebetsanliegen / Geburtstag
- 12 | Veranstaltungskalender

Lieber Leser!

Bist du völlig glücklich in deinem Leben?
Wenn nicht, dann traue ich mir jetzt zu behaupten: Es liegt an dir selber.
Wieso kann ich das sagen?
Du kannst fast alles in deinem Leben Gott überlassen. Eines kannst du nicht abgeben: Passe auf dein Herz auf. Das ist deine Aufgabe. Du musst dein Herz selber behüten. Dein Herz liegt in deiner Verantwortung.

Im Herzen werden Entscheidungen beeinflusst, nicht im Kopf.
Der Schlüssel dazu steht in Sprüche 4,23: *„Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“*
Wenn wir diesen Vers wirklich glauben und ihm gehorchen würden, sähe unser Leben viel glücklicher aus.

Gott ist ein Herz-Gott. Er ist nicht über deine Handlungen besorgt, dafür ist Jesus ans Kreuz gegangen, er ist um dein Herz besorgt.

Im Hebräer 3,7 spricht er davon: *„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht“*

Vers 10+11: *„Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. (...) Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!“*

Kennst du die Geschichte von Hananias und Saphira? Petrus fragt in Apg 5,3: *„Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den heiligen Geist belogen (...) hast?“*
Hananias hatte nicht auf sein Herz aufgepasst, das brachte ihn um sein Leben.

Wir selber entscheiden was in unserem Herzen sein darf, und somit auch, was aus dem Herzen herauskommt.

Ein Beispiel: Du siehst im Fernsehen einen Film, in dem der „gute Retter“ den Bösewicht tötet und somit die Welt rettet. Wenn du nicht dein Herz davor verschließt, speichert es: „Einen Bösen zu töten ist gut!“

Jetzt liest du in der Bibel: „Man soll seine Feinde lieben“. Das passt nicht zusammen, da es zwei ganz entgegengesetzte Wahrheiten sind. Auch wenn dein Kopf die Wahrheit der Bibel glaubt, werden deine Handlungen vom Herzen gesteuert und somit triffst du Entscheidungen, die du eigentlich nicht willst.



Arbeite nicht an der Nächstenliebe, nicht am Wort Gottes, suche nicht Entschuldigungen, sondern ändere was dein Herz glaubt. Tausche die Lügen gegen die Wahrheit Gottes aus.

Was glaubt dein Herz?

An deinem ersten Gedanken in einer bestimmten Situation erkennst du sofort, was in deinem Herzen steht.

In Joh 14,12 spricht Jesus: „*Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, (...)*“

Wäre unser Herz voller Glauben an Gottes Wort, Zeichen und Wunder, wäre das normaler Alltag in unserem Leben.

Im Kopf weiß ich es, aber ist es in meinem Herzen als Gottes Wahrheit abgespeichert? Was muss ich tun? Wie kann ich mein Herz verändern?

Beschreibe dein Herz mit der richtigen Wahrheit, Gottes Wahrheit. Überprüfe das, was du für wahr hältst (das was in deinem Herzen gespeichert ist), werde still und bitte den Hl. Geist, dass er dir aufzeigt, was alles falsch ist. Meditiere über die Wahrheit im Wort Gottes, bis du es im Herzen glaubst. Z.B: Ich bin gerecht vor Gott (Römer 5,1); ich bin bedingungslos und vollkommen geliebt (Joh 15,9); ich bin zum Erben eingesetzt worden (Eph 1,11); usw.

Überdenke deine „Glaubenswahrheiten“ mit dem Heiligen Geist und in der vollkommenen Nähe zu Gott und beschreibe dein Herz neu.

Spr 3,5+6: „*Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!*“

Oft musst du Tatsachen verleugnen und die Wahrheit im Herzen annehmen. Du bist nicht das, was dir Menschen angetan haben und auch nicht das, was du erlebt hast. Du bist nicht das, was in deiner Familie wichtig ist und auch nicht das, was Medien gerade sagen, nein, du bist genau das, was du in dei-

nem Herzen gespeichert hast. Die Wahrheit ist, was Gott sagt, und nicht was deine Umstände sagen.

Gott ist letztlich der Sieger und wir werden mit ihm herrschen.

Mach eine Herzensinventur.

Du wirst immer nur das erleben, was dein Herz glaubt. Wenn du Großes erleben möchtest warte nicht länger – arbeite an deinem Herzen.

Psalm 49,4 „*Mein Mund soll Weisheit reden, und das Sinnen meines Herzes ist Einsicht.*“

Höre nicht auf, dein Herz zu verändern, auch wenn es viel Zeit braucht und mühsam ist.

Wenn in deinem Herzen das gleiche steht wie im Herzen Gottes, bist du der glücklichste Mensch auf der ganzen Erde!

Unser Hauskreis beschäftigt sich seit Monaten mit dem Herz und seinen Einfluss auf unser Leben. Das waren nur ein paar Gedanken davon. Sollten Fragen aufgetaucht sein, ich freue mich über jedes Gespräch.

Nimm es dir zu Herzen!

(alle Verse aus der Elberfelder Übersetzung)

Martin Doblhammer

In der Metamorphose Gottes oder die Verwandlung im Heiligen Geist

Unsere Ausgangsposition jeden Tag, in all unseren Lebenssituationen ist:
GOTTES VOLLKOMMENE LIEBE

In IHM dürfen wir im Vertrauen wachsen und all unsere Ängste und Sorgen bei seinem Kreuz abladen.

Die größte Verwandlung passiert dort, wo wir dem Heiligen Geist Raum geben.

Dazu möchte ich über ein Erlebnis schreiben, das ich ja schon in der Gemeinde mit euch geteilt habe. (klicke oder scanne QR Code zum Nachhören)



Ich bin immer sehr beeindruckt, wie individuell Gottes Geist wirkt. Er kennt wie niemand sonst unsere spezifischen Wahrnehmungen.

Ich, zum Beispiel, bin sehr visuell veranlagt, brauche viele Bilder und Sinneseindrücke, um etwas mit meinem Verstand erfassen zu können. Ja, da bin ich trotz meines Alters noch sehr kindlich ausgerichtet.

Wie steht es so schön in der Bibel in Matthäus 18,3, dass wir werden sollen, wie die Kinder... Also zurück zu meinem Erlebnis.

Ich habe einen kleinen Blumentopf, der für alles herhalten muss, was ich nicht wegschmeißen kann und trotzdem irgendwo einen Platz braucht.

Anfangen hat es mit einem „kleinen Jesus aus Wachs“, den mir eine für mich sehr wichtige Person geschickt hat. Dann bekam ich zum Geburtstag einen Holzstecker, der mit Schmetterlingen bedruckt war. Zu guter Letzt gesellte sich noch eine uralte Getreideähre dazu, die von der Adventkranzdeko übriggeblieben war. Während ich diese hineinsteckte, durchfuhr mich ein Blitzgedanke: „Wenn nicht das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, kann es keine Frucht bringen“ nachzulesen in Johannes 12,24.

So begann die Geschichte: Einen Tag vor dem Geburtstag meines Sohnes wuchs aus dem Töpfchen ein Getreidehalm.

Nachdem ich für Elias' 18. Geburtstag ein Lebensbuch gestaltete, um ihn an all die gewaltigen Taten Gottes in seinem Leben zu erinnern, wurde mir selber wiederum aufgezeigt, was es heißt, „GOTT ZU VERTRAUEN UND BEDINGUNGSLOS ZU GEHORCHEN.“

Gehorchen, weil er Schöpfer und seine Motivation LIEBE ist.

Wie viele schon wissen, wollte ich kein Kind mehr, aus Angst vor Verlust und unsagbarem Schmerz.

Und doch verlangte es mir der Vater ab.

Es war wirklich wie ein Sterben meiner Selbst, ein Aussteigen aus dem Boot, und doch wusste ich, dass ich Gott gehorchen muss.

Das war die Ausgangsposition, und dann wurden wir mit einer ERWECKUNG AUS DEM TOD überrascht.

7 Ärzte waren anwesend, um die Maschinen auszuschalten, die Elias noch am Leben erhielten. Elias Papa betete, und die Lebensfunktionen von Elias begann wieder zu arbeiten.

Die stärkste Form von Gehirnblutung breitete sich aus. Im Zuge dessen wurde Schwerstbehinderung, wie blind, taub, Muskelschwäche diagnostiziert.

Alles kam anders, als die Menschen prophezeiten.

Ja, er hat eine leichte Behinderung in der Welt, aber nicht in Gottes Reich!

Warum?.....weil Gottes Gedanken soviel höher sind als unsere (siehe Jesaja 55,8).

Gott will uns in seine FREIHEIT führen - in SEINE GÖTTLICHE DIMENSION, uns bewusst werden lassen, dass wir zwar in der Welt leben, aber nicht von der Welt sind.

(Joh.17,16-18).

In GOTTES REICH gelten ANDERE MAßSTÄBE.

Da kommt meine Vision, die ich persönlich am Anfang meines Glaubenslebens empfangen hatte, ins Spiel: „Wir sind geboren, um zu fliegen, nicht um zu kriechen.“

Das bedeutet unter anderem DISZIPLIN, GEHORSAM und BUßE, um in Jesus immer mehr das zu werden, was Gott von Anfang an gedacht hat.





- Gottes Charakter
- seine Verheißungen
- seine Prinzipien

durch die Offenbarung des Heiligen Geistes kennenzulernen. Und das ist für jeden ganz persönlich abgestimmt.

Unsere Aufgabe im Leib Christi ist es, zu lieben, aufzubauen, miteinander zu hören, zu beten und in der Weise auszuführen, wie der Heilige Geist es zeigt.

Ich empfehle euch dazu, das ganze Kapitel aus Kolosser 3 zu lesen und möchte mit 1+2 beenden.

„Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus.

Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite.

Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.“ (HfA)

DISZIPLIN, um dem Wort Gottes Raum zu geben, und nicht meine Gefühle regieren zu lassen.

GEHORSAM – JESUS, dem Anfänger und Vollender gegenüber, der uns dies in seinem Leben vorgelebt hat. Wie oft zog er sich in die Gegenwart seines Vaters zurück, um zu „HÖREN“, was auf seinem Herzen ist und die vorbereiteten Werke des Vaters zu empfangen und in diesen zu wandeln.

Etwas noch ganz Wichtiges ist die BÜBE, auch die haben wir nicht so gerne in unserem Leben. Wer mag es schon, Scheitern, Schwachheit, Versagen, Sünde....zuzugeben?

Es erfordert Demut, und die ist der beste Nährboden für unser Wachstum im Reich Gottes.

Jesu Gebet im Garten Gethsemane offenbart da einen unbeschreiblichen Kampf, der in den Worten:

„...NICHT MEIN WILLE, SONDERN DEIN WILLE GESCHEHE“, endet. (Lukas 22,42)

Gott hat GROSSES mit uns vor.

Er verspricht uns Leben, und zwar in FÜLLE.

Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit Gottes Wort, um

In diesem Sinne möchte ich von ganzem Herzen Gott danken, dass er mich herausgeholt, befreit und in die Familie Gottes gestellt hat.

Edith El Qari



ErMUTigung

„Fragen Sie meinen Vater...“

Wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt euch vorher nicht, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Heilige Geist.
(Markus 13,11 , HfA)

Ein gläubiger Professor lebte in einem Land, dessen atheistische Regierung den christlichen Glauben unterdrückte. Allen Gefahren zum Trotz nutzte er jede Gelegenheit, um Bibeln und christliche Literatur weiterzugeben. Er sprach von dem Herrn Jesus als seinen Heiland und betonte, wie wichtig es ist, durch den Glauben an den Sohn Gottes und an sein Versöhnungswerk ein Kind Gottes zu werden.

Eines Tages wurde er verhaftet und von der Geheimpolizei verhört. Auf jede Frage, die man ihm stellte, antwortete er mit einem Bibelwort. Der Oberst, der in verhörte, versuchte, ihn dazu zu verleiten, etwas Abfälliges über den Präsidenten des Landes zu sagen. Auf diese Weise wollte man eine Beschuldigung konstruieren, um zu einer schnellen Verurteilung zu kommen. „Ich habe verstanden, dass Sie an die Bibel glauben“, setzte der Oberst an. „Also gut. In der Bibel wird gesagt, dass Gott wahr ist und jeder Mensch ein Lügner (vgl. Römer 3,4). Was sagen Sie dazu: Ist der Präsident ein Lügner oder nicht?“

„Ich habe einen siebenjährigen Sohn“, erwiderte der Christ. „Wenn man ihm eine schwierige Frage stellt, die er nicht beantworten kann, sagt er: ‚Ich weiß es nicht, fragen Sie

meinen Vater!‘ Diese Antwort möchte auch ich Ihnen geben: Fragen Sie meinen himmlischen Vater!“ – Der Oberst merkte, dass er sein Ziel nicht erreichte, und ließ den Professor frei.

Diese Begebenheit ist eine Ermunterung für jeden Christen. In den schwierigen Fragen, die heute oft an uns herantreten, geht es ja nicht um unsere private Meinung. – Wir dürfen also immer wieder getrost auf Gott selbst und auf sein Wort hinweisen.

(Aus dem Jahreskalender „Der Herr ist nahe“ 2021, CSV-Verlag)

Die Verheißung des Neuen Bundes

*„Der Herr ist ihm erschienen von ferne:
Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Wohlan, ich will dich wiederum bauen, dass du gebaut sein sollst, du Jungfrau Israel; du sollst dich wieder schmücken, Pauken schlagen und herausgehen zum Tanz.“
(Jeremia 31, 3- 4 nach Luther)*

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz (Weisung) in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Und es wird keiner den anderen noch ein Bruder den anderen lehren und sagen: ‚Erkenne den Herrn‘, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, klein und groß, spricht der Herr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.“ Jeremia 31, 31-34 (LÜ)





Freue dich mit dem Volk Israel! Und Preis dem Herrn für seine Treue und Barmherzigkeit.

Maria Halmdienst

Berufung Israels

In 1. Mose 12, 1-3 steht (Elberf.):

„Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde. Und Ich will dich zu einer großen Nation machen und du sollst ein

Segen sein! Und Ich will segnen, die dich segnen und wer dir flucht, den werde ich verfluchen und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“

So beginnt die Erwählung Gottes für sein Volk. Von Beginn an hat der Feind versucht, Israel auszulöschen bis auf den heutigen Tag, aber Gottes Volk lebt noch immer!

Zur Zeit hat Israel ca. 9,4 Millionen Einwohner, davon sind 74 % Juden, 21 % Araber und 5 % andere. Da es jedes Jahr viele Neueinwanderungen gibt, steigt die Zahl jährlich. Weltweit gibt es ca. 15,2 Millionen Juden.

Es gibt viele Bibelstellen mit Bezug auf Israel, die sich schon erfüllt haben, und viele, die noch ausständig sind, wie z.B. in Sacharja 8, 3: *„So spricht der HERR: Ich kehre nach Zion zurück und wohne mitten in Jerusalem. Und Jerusalem wird ‚Stadt der Treue‘ genannt werden und der Berg des HERRN der Heerscharen ‚heiliger Berg‘.“*

und Verse 7-8:

„So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe ich werde mein Volk retten aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne und ich werde sie zurückbringen und sie werden mitten in Jerusalem wohnen und sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein in Treue und in Gerechtigkeit.“

Gottes Wort steht fest und wird sich erfüllen! Halleluja!

Christine K.





Folgendes Wort wurde von Helga Steininger empfangen auf die Frage:
Was für ein Haus gefällt dir, Jesus?

Ein Haus das aus Liebe erbaut ist und wo die Hausbewohner mit Achtsamkeit und Freude übereinander respektvoll umgehen! Hier bin ich gerne anwesend!

Viele verstehen das Grundgerüst von Liebe nicht. Liebe ist und Liebe zwingt nicht ein, Liebe ist Freiheit einander zu begegnen. Wenn es zum Zwang wird, ist es keine Liebe. Viele sehnen sich nach Liebe, aber die Liebe die sie als solche verstehen, nimmt den anderen nicht wahr und was es für ihn bedeutet. Sie laufen nur um ihre eigenen Bedürfnisse zu stillen.

Liebe aber ist bedingungslos!
Es ist eine Ummantelung des einen Schöpfers, des Vaters, der nur in die Arme nehmen und lieben möchte.

Liebe heißt auch, für andere Verantwortung übernehmen, zu begleiten, zu helfen, zu ermutigen, da zu sein, ohne gleich zu beurteilen; zu beten und zu bitten, zuzuhören und zu trösten.

Liebe gibt und Liebe trägt, weil ich den, der Liebe ausschüttet, immer mit neuer Liebe anfülle!

Meine Liebe ist grenzenlos und überwältigend. Sie zu erfassen, gelingt nur ein wenig, wenn ihr auf den Kreuzes-Tod meines Sohnes blickt!

Der Vater der Liebe die endlos ist!
Elohim

1 Joh.4,16
Prüft alles das Gute behaltet!

In letzter Zeit sind Isolde und mir ausgesprochen viele Fälle von Scheidungen bekannt geworden, alle nach einer Ehe von 20-25 Jahren.

Hier hört man einen Fall von entfernten Bekannten, dort von jemandem, wo man es nicht für möglich gehalten hätte und so weiter.

Besonders aber im engeren Bekanntschaftskreis wurde uns das besonders bewusst. Eine von Isoldes engsten Freundinnen hatte nie viel über ihren Mann gesprochen, dafür umso mehr über ihre Arbeit und Hobbies. Eine tolle Frau, und doch hat sie sich viele Jahre nicht von ihrem Mann verstanden gefühlt.

Das macht mich teils traurig, und teils nachdenklich. Gemeinsames Hab und Gut, Haus, Garten, gemeinsame Freunde und sogar gemeinsame Kinder, die beide Ehepartner sehr lieben: Nichts ist ein Garant dafür, dass die Ehe hält.

Obwohl keiner der Partner absichtlich die Ehe vernachlässigen will oder gar fremdgeht, geht die Ehe zu Bruch. Nichts ist mehr da, was von Herzen verbindet. Auch nicht die schönen Erinnerungen an die wunderbare Hochzeit oder gemeinsame Urlaube. Die Enttäuschung ist einfach zu groß.

Jetzt könnte man sagen: „Na dann trennen sie sich halt und beginnen was Neues mit jemand Anderem. Ist denn das so schlimm?“

Nun ist es aber biblisch so, dass ein Mann und eine Frau, wenn sie die Ehe eingehen, EINS werden. Wenn das getrennt wird, bleibt etwas Zerstörtes zurück. Und wir wissen auch aus vielen Studien, dass Kinder aus intakten Ehen wesentlich weniger psychische Probleme

me haben. Sie haben auch gute Vorbilder, um selbst Liebe zu lernen.

Und plötzlich zerbricht eine Welt für sie. Mama und Papa haben sich nicht mehr lieb.

Wir haben also eine gesellschaftliche, aber auch eine geistliche Komponente in der Ehe.

Und daher gehört die Ehe gefördert.

„Wir haben uns auseinander gelebt“, gilt nicht als saloppe Erklärung. Richtig ist: „Wir haben es verabsäumt, an unserer Ehe und unserer Beziehung zu arbeiten“.

Liebe Eheleute: Lasst es nicht soweit kommen.

Epheser 5 gibt ganz klare Anweisungen für Mann und Frau für die Ehe. Dort steht, dass der Mann seine Frau lieben soll, wie Jesus die Gemeinde liebt.

Ein Vergleich, zwar etwas klischeehaft, aber vielleicht sogar doch nicht ganz so weit hergeholt.:

Jesus wäre nicht mehrmals in der Woche am Fußballplatz gestanden oder am Stammtisch gesessen, während seine Gemeinde an ihren Sorgen oder Einsamkeit zerbricht. Er interessiert sich für sie, wertschätzt sie und ist für sie da. Er nimmt sich Zeit, unterstützt und begleitet sie, und drückt ihr gegenüber aus, wie

schön sie ist.

Und was Jesus ganz sicher nicht macht: Uns verlassen. Er bleibt bei uns bis zum Ende. (Mt 28,20).

Was für ein starkes Vorbild!

Die internationale Aktion „Marriage Week“ soll rund um den Valentinstag die Ehe ins Gespräch bringen. Aktionen rund um die Ehe sollen das bewirken. Leider gibt es pandemiebedingt heuer nicht so viele. Sie stehen auf der Veranstaltungsseite der Marriage Week Homepage <http://www.marriageweek.at/>.

Aber du kannst ja auch deinen Ehepartner überraschen, und ihm/ihr ein Wochenende bei „Begegnung in der Ehe“ <https://www.begegnunginderehe.at/> schenken. Das wurde vielen Paaren schon zu einer unglaublich bereichernden Zeit, so auch Isolde und mir. Schon so manche Ehe hat dort neu Feuer gefangen.

Leider investieren wir so viel in unser Hab und Gut, und oft viel zu wenig ineinander.

Hier passt der Leitspruch der Marriage Week: „Für Alltag ist immer noch Zeit. Jetzt ist es Zeit für die Ehe!“

Johannes Hörschläger



Jugendparlament

Einladung der Stadtregierung zum Treffen für die Jugend

Das neue Format der Netzwerktreffen wird Junges Golli. Das Alter hat sich gesenkt und die Jugend ist auch wirklich vertreten.

Sie haben tolle Ideen und ich zweifle nicht an der Umsetzung, wenn es die Zukunft wieder zulässt. Sie wünschen sich ein Gollinger Fest, das eine Marke wird so wie in der Umgebung.



Ich war in Golli bei einem Jugendtreffen im alten Feuerwehrhaus dabei. Früher war es im Rathaus in Gallneukirchen und das ist jetzt das neue Format.

Es waren viele Jugendliche dabei, die auch etwas bewirken wollen. So wie auch die neue Vizebürgermeisterin Regina Penninger und Kurt Winter von der SPÖ, die das Sprachrohr der Stadtgemeinde in Gallneukirchen waren. Liebe Grüße,

Silvia

Auch in der „TIPS“ steht über das Jugendparlament!

[\(Ausgabe 26.1. Seite 24\)](#)



Jungschar, die Erste



„Mama, warum machst du nicht die Jungschar?“ – so bettelte Leona irgendwann im letzten Jahr, als feststand, dass Johanna und Norbert mit ihrer Jungschararbeit aufhören würden.

An dieser Stelle gleich noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an euch beide: Ihr habt das so gut gemacht!

Nun ja, Leona vermisste die Jungscharzeiten und ich dachte gerade über ihren Wunsch nach, da kam Silvia auf mich zu: „Du, es ist so schade, dass gerade keine Jungschartreffen stattfinden. Was hältst du davon, wenn wir beide übergangsmäßig die Jungschar weiterführen würden?“

Nun musste ich nicht mehr nachdenken und ich antwortete sofort: „Ja, warum denn eigentlich nicht?“ – schließlich hatten wir beide schon oft und gern miteinander verschiedene Kinderdienste gemacht.

Kurz darauf trafen wir uns, um Weihnachtsbriefe an alle Kinder im Jungscharalter zu schreiben. Im neuen Jahr luden wir dann zum ersten Jungschartreffen ein.

Auf dem Plan stand für unser erstes Treffen Eislaufen im Parkbad Linz - gemeinsam mit Moni und den Jugendlichen. So brachen wir am Freitag, dem 14.1. nachmittags mit drei Autos voller Kinder vom Raumschiff auf, um wenig später beim Eislaufplatz zu landen. Bis alle unserer großen Truppe die passenden Eislaufschuhe ausgeliehen und angezogen hatten und es losgehen konnte, dauerte es natürlich ein bisschen. Aber als wir dann end-



lich loslegen durften, da war die Freude bei uns allen deutlich spürbar. Zur Stärkung teilten wir nach einer Weile Obst, Süßigkeiten und Getränke aus und so konnten wir wieder mit neuem Elan übers Eis purzeln, flitzen, gleiten, tanzen – je nach Können und Ausdauer.

Manche waren schon sehr flott unterwegs, andere standen zum ersten Mal auf dem Eis. Schön war es zu sehen, wie die Kinder einander gegenseitig halfen, miteinander plauderten und lachten.

Die Freude an der Gemeinschaft war uns allen anzusehen – gerade in diesen Corona-Zeiten ist das ja so wertvoll und wichtig. Die Zeit verging uns fast zu schnell, schon mussten wir uns wieder zusammenpacken und wieder nach Gallneukirchen fahren, denn anschlie-

ßend fand ja dort noch das Jugendtreffen statt.

Die Jungschar ist ein wichtiger Teil der Gemeinde. Darum möchten wir bei unseren Treffen immer wieder jemanden von Euch einladen, dabei zu sein und einen Teil des Programmes mit zu gestalten.

Gerne kannst du auch mit Ideen auf uns zukommen. Wir freuen uns darüber. Es lohnt sich: Die Zeit mit Kindern ist einfach belebend und erfrischend!

Das nächste Treffen wird **im Raumschiff am Freitag, den 11.2 um 14:30** stattfinden!

Isolde



Gebetsanliegen

- Dass Jeder seinen Platz in einem Haus- oder Gebetskreis findet
- Dass wir Familie Gottes leben mit Liebe und Unterstützung zu- und füreinander
- Um Weisheit was Gott mit uns als Gemeinde vorhat, worauf wir uns fokussieren sollen
- Dass wir unsere Beziehung zu Jesus immer selbständiger und lebendiger leben und der Heilige Geist unser Leben dominiert

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgenbetet und bitte dort um Gebet. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

„Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfe nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Jesus Christus.“

(Phil.4,19 Luther)

Danke ...

- Für das Gemeindeleben im vergangenen Jahr
- Für unsere Homepage, mögen viele durch sie zum Herrn geführt und im Glauben gestärkt werden
- Für alle die in der Gemeinde Seelsorgearbeit leisten
- Dass der Herr Gemeinde baut und für die vielen Aktivitäten in der Gemeinde zur Ehre des Herrn

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage Februar

Romana Doblhammer	08.02.
Martin Doblhammer	10.02.
Tobias Tauber	11.02.
Franz Tauber	14.02.
Tobias Zehethofer	15.02.
MirNasa Arab	23.02.
Laura Zehethofer	24.02.
Johanna Heiligenbrunner	24.02.

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„Aber ohne Glauben ist's unmöglich Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“

(Hebr. 11,6 Luther)

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at
E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“
IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545
BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319

Gottesdienste jeden Sonntag 9:30 Uhr - Veranstaltungsort siehe [Homepage](#)
Kinderbetreuung vorhanden

Hauskreise

Ort	Zeit	Kontakt	
Riedegg	Di 19:00 (1.Montag im Monat)	Fam. Hofstätter	07235-67747
Anitzberg	Di 20:00	Fam. Parzer	0680-1178434
Schmiedgassen	Do 19:30	Fam. Doblhammer	0664-5115989
Reichenau	Do 20:00 (14-tägig)	Fam. Breuer	0699-15998712
Engerwitzdorf	Di 19:00 (14-tägig)	Fam. Klinger	0664-73578352
Galli - RAUMschiff	Mo 19:30	Josef Rader	07235-62164
Galli - RAUMschiff	Di 09:00 (14-tägig)	Edith el Qari	0699-17100109
Pregarten	In Planung, bitte anfragen	Fam. Heiligenbrunner	0720-348803

Weitere regelmäßige Termine

Was	Ort	Zeit	Kontakt	
Jugend (ab 12 Jahren)	Galli - RAUMschiff	Fr 17:30	Moni Silvia	0664-75062375 0680-1113716
Gemeinschaft	Galli - RAUMschiff	Mi 16:00	Helga Steininger	0650-8898081
Fürbitte und Lobpreis	Galli - RAUMschiff	Mi 17:00	Helga Steininger	0650-8898081
Mit der Bibel beten	WhatsApp	Fr 06:00	Fam. Tauber	07235-62160

Was sonst noch so los ist

Mo **07** | **Start der Marriage Week, Dauer bis 14.2.**
siehe Homepage www.marriageweek.at

Fr **11** | **14:30 - 17:00 Jungeschar (ab 8 Jahren)**
im RAUMschiff Info: Silvia: 0680-1113716, Isolda: 0680-3009130

Termine und Pläne ändern
sich. Bitte entnimm daher
aktuelle Termine unserer
[Homepage](#)

